

## Barrierefreier Knotenpunkt

Aglasterhausen ist eine (fast) vorbildliche Endstation im ländlichen Raum



Eine Endstation der kurzen Wege: Bussteig sowie Park- und Bike-and-ride-Plätze liegen nur wenige Meter vom Bahnsteig entfernt.

Der Bahnhof Aglasterhausen ist eine ländliche Verkehrsdrehscheibe im nördlichen Baden-Württemberg. Bis Mitte 2009 war hier Endstation für die Triebwagen der Südwestdeutschen Verkehrs-AG (SWEG), die auf der DB-Nebenbahn Meckesheim – Neckarbischofsheim Nord – Aglasterhausen verkehrten. In Neckarbischofsheim Nord zweigt die SWEG-eigene Linie nach Hüffenhardt ab, die heute nur noch im Ausflugsverkehr befahren wird. Seit dem 13. Juni 2010 ist die Strecke nach Aglasterhausen als S 51 in das Netz der S-Bahn RheinNeckar integriert. Nun kommt hier täglich mindestens stündlich ein Zug, montags bis freitags in den Hauptverkehrszeiten auch alle 30 Minuten. Unter

der Woche werden 13 umsteigefreie Verbindungen von und nach Heidelberg angeboten. Eingesetzt werden klimatisierte Triebzüge der Baureihe 425 der Deutschen Bahn. Zuvor war die Strecke innerhalb eines Jahres für den S-Bahn-Verkehr ertüchtigt und elektrifiziert worden, ferner erhielten alle Haltepunkte neue Bahnsteige in 76 Zentimeter Höhe, sodass barrierefrei eingestiegen werden kann.

In der Endstation Aglasterhausen sind alle nicht mehr genutzten Nebengleise entfernt worden, hier liegt nur noch das Streckengleis. Stattdessen entstanden Park-and-ride-Plätze sowie eine Wendeschleife für Busse zur Weiterfahrt in die Region. Erhalten blieb

das privat genutzte Empfangsgebäude. Wetterschutz bietet ein verglaster Unterstand, eine elektrische Anzeige informiert ggf. über Verspätungen. Für Fahrräder wurde eine überdachte Abstellanlage in wenigen Metern Entfernung vom Bahnsteig eingerichtet. Die Busse halten an einem Bussteig, der mit dem reifenschonenden Kasseler Sonderbord von Profilbeton ausgestattet ist, sodass stufenlos in Niederflurbusse eingestiegen werden kann. Mehr als nur ein Schönheitsfehler: Die taktilen Wegeplatten, die sehbehinderten Personen die Orientierung erleichtern, enden schon kurz hinter dem Bahnsteig. Diese hätten zumindest bis zum Bussteig weitergeführt werden können. (red)